

Die Verlagsproduktion hatte 1922 noch einigermaßen feste rechnerische Grundlagen, sodaß u. a. das große fünfbändige „Handbuch der Politik“ zum Abschluß gebracht werden konnte. Dagegen zwang 1923 die Unsicherheit und Unordnung unserer Wirtschaft zu größerer Zurückhaltung. Die Verlagsbuchhandlung Dr. Walther Rothschild in Berlin-Grünwald setzte die Herausgabe ihrer wissenschaftlichen Zeitschriften fort, wobei erwähnt sei, daß die „Eisenbahn- und Verkehrsrechtlichen Entscheidungen und Abhandlungen (Zeitschrift für Eisenbahn- und Verkehrsrecht)“ in ihren 40. Jahrgang eintraten. Das „Archiv für Rechts- und Wirtschaftsphilosophie“ veranstaltete eine Festschrift zu Ehren des goldenen Doktorjubiläums ihres Mitherausgebers Ernst Zitelmann in Bonn, an der 21 Gelehrte des In- und Auslandes mitwirkten. Leider überlebte der Gefeierte diese Ehrung nur um Monate. Seine Werke aber werden ihn überdauern, wie dies ebenso bei Josef Kohler der Fall ist. Im Jahre 1923 erschien die 3. Auflage von Kohlers „Lehrbuch der Rechtsphilosophie“, mit pietätvoller Sorgfalt von seinem Sohne Landgerichtsdirektor Dr. Arthur Kohler herausgegeben. Kohlers Freund, Giorgio Del Vecchio, o. Professor der Rechte in Rom, vertraute dem Verlage seine Schrift „Die Grundprinzipien des Rechts“ an, denen Landgerichtsdirektor Dr. Hellwig in Potsdam das Geleitwort auf den Weg gab. In Ablehnung aber von Systematik und unter Ausschaltung des wissenschaftlichen Apparats schrieb der Münchener Rechtslehrer Professor Friedrich Kitzinger seine „Juristischen Aphorismen insbesondere zum allgemeinen Recht und zum Strafrecht“, einen schmalen Band, den die Kritik als zugleich liebenswürdig und tief rühmt. Die rechtsphilosophische Tendenz des Verlages führte ihm auch den Hallenser Philosophieprofessor Max Frischeisen-Köhler zu, der ihm die neue (13.) Auflage des von ihm herausgegebenen Deterschen Abrisses der Geschichte der Philosophie übergab, der vielen Generationen Studierender ein Führer und Helfer gewesen ist. Auch Frischeisen-Köhler hat die Schwelle des neuen Jahres leider nicht überschritten. Der geschichtswissenschaftliche Teil des Rothschild'schen Verlages erfuhr einen ansehnlichen Zuwachs: Heinrich Fink, der Freiburger Historiker, legte den 3. Band seiner Acta Aragonensia vor, die bekanntlich als die größte Bereicherung des mittelalterlichen Quellenstoffes seit 30 Jahren gewertet werden. Hoffentlich rechtfertigt das Jahr 1924 das neuerwachte Vertrauen.

Reihenweise ins Schaufenster gehören jetzt:

## Wilhelm Henze

humoristische, plattdeutsche Erzählungen und Schwänke

- Band I: Es segge man bloß  
Band II: Wat sei alles maket!  
Band III: Sau suihste iut,  
Band IV: Is düet 'ne Welt!

Jeder der vier Bände, hübsch gebunden

Sm. 2.50 / Rabatt 40% / Partie 11/10, auch gemischt.

Ferner empfehle ich besonders aus meinem Heimatverlage:

**Christian Fienes:** Up den Eikenhowwe.

Roman aus dem Volksleben. Geb. Sm. 2.50

„Land und Lue, ut olen un nien Tien.

Geschichten a. d. Kalenberger Lande. Eleg. geb. Sm. 3.—

**Friedrich Castelle:** Das Haus in der Dreizehnmännergasse. Erzählung aus dem Münsterlande. 20. Tausend. Geb. Sm. 2.—

**Heinrich Ruhmann:** Wo die Wälder Wache halten. Geschichten a. d. Berglande. Hübsch geb. Sm. 5.—

„Walddoktor Willibald. Roman aus den heimischen Bergen. Geschmacksvoll geb. Sm. 5.—

Rabatt 40% / Partie 11/10, auch gemischt.

Friedrich Versbach Verlag · Bad Pyrmont · Hannover.

C. E. Krug



Hans F. Helmolt

## Das Ehrenbuch des Deutschen Volkes

Das aus zwei Jahrtausenden die großen Geister unserer Nation würdigt und der Gegenwart näherbringt, ist ein prächtiges Denkmal des Deutschtums, dessen weite Verbreitung in der Wehrmacht wie in unserem ganzen Volke ich begrüßen würde.“ Der Reichswehrminister, gezeichnet Dr. Geßler. — Quart. Umfang 320 S. holzfrei Werkdruck, mit vielen Abbildungen im Text und 32 Sonderkunstbeilagen. Ganzleinenband Goldmark 20.—. Einzel 35%, 5 Exemplare 40%.

Erstes bis zehntes Tausend

Wilhelm Andermann Verlag  
Königstein im Taunus